Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 43

Rubrik: Aus der Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) Rachbrud verboten.

Nenban bes Schitzenftandes und Umban ber Scheibenftande im Bird Schaffhaufen. Dachbeckerarbeiten an Fr. Anabenhaus, Dachebeckermeister; Malerarbeiten an J. Roost, Sohn, Malermeister; Spenglerarbeiten an C. Canz, Spenglermeister; Schreinerarbeiten an Joh. Hauser's Söhne, mech. Schreinerei; Schmiedearbeiten an J. Peier, Schmiedmeister; Schlosserarbeiten an A. Stamm, Schlosser meifter, alle in Schaffhaufen.

Bafferversorgung Bald (St. Peterzell). Refervoir in armiertem Beton an Baumeister J. Merz, St. Gallen; Zuleitung zum Refervoir, Reservoirarmatur und Rohrnetz an Otto Graf, St. Gallen.

Lieferung der Holgkonstruktion zu den Stau- und Ginlauffallen für die drei Kraftanlagen am Rheintaler Binnenkanal an Jäger & Sohn, Holghandlung, Romanshorn. Lieferung von 23 Schulbänken für die Gemeinde Buchs (St. Gallen)

an J. Juder, Schreinermeister, Buchs.

Die Schreinerarbeiten für zwei Reubauten (3. Schent-Debrunner, Baugeschäft, Sulgen) an Bohlfender, Schreinermeister, Sulgen, und Detli, Hobelwerk, Kradolf.

Die Glaser und Schreinerarbeiten zu einem größeren Neubau (Baumeister Emil Frei, Ennetbaben). Schreinerarbeiten an Karl Baumann, mech. Schreinerei, Dietikon; Glaserarbeiten an J. G. Kieser, mech. Glaserei, Seeseld-Zürich. Architekt: Otto Bölsterli,

Pfarrfirche Lunkhofen. Neubestuhlung an Rudolf Rohr in Lengburg; neuer Boben an Jos. Gumann, Lunkhofen; Getäfel an August Grod, Unterlunkhofen.

Erstellung von Steinwuhren am Linthkanal. Steinwuhrbau bei Beefen an Steinmann-Joos, Niederurnen; Steinwuhrbau bei Grynau an Fratelli Delco, Goldingen. Bauleitung: Linthauffeber Lütschg & Fäh.

Marchsteinlieferung für die Gemeinde Bergdietiton (Aargan) an Regensburger, Steinmet, Killwangen.

Lieferung von eifernen Balton- und Treppengeländern, sowie das Anschlagen der Jalonsieladen für ein Doppelwohnhans in Baden (A. Betschon, Architekt, Baden) an Gebrüder Demuth, mech. Schlofferei, Baden.

Erstellung einer 1000 Meter langen Wasserleitung in Maisprach (Bajelland) an Jakob und Emil Graf, Schmiede, in Maisprach.

Bafferversorgung Sisiton (Uri). Sämtliche Arbeiten an X. Schmid, Mechaniter, Altdorf.

Aus der Praxis.

(Gingefandt.)

In jeder Schreinerei verursacht bas Berleimen bon Holztafeln infolge der bisher außerft mangel-haften Werkzeuge viel Unannehmlichteiten. Es wird baher von jedem Intereffenten fehr begrußt, daß endlich Schraubleimzwingen in den handel gebracht werden, die allen gestellten Unforderungen entsprechen. Es find dies Baumelers Schraubleimzwingen. (Siehe Inserat.)

Diese Schraubleimzwingen sind prattisch erprobt und werden von allen Fachleuten als das Befte auf diefem Gebiete bezeichnet. Die hauptsächlichsten Vorteile be-

stehen darin:

1. Das Busammenleimen der Fugen fällt weg;

2. braucht man teine Zulagen, ob breite ober schmale Holztafeln zu verleimen sind, da jede Breite von 20 cm an und bis 50 mm Starte eingespannt werden tann;

3. ein Aufbäumen der Fugen ist ganzlich ausgeschloffen, da jede Tafel zwischen zwei Spannstücke zu liegen

4. infolge Bermendung bon ichmiedeisernen Schrauben ift die Spanntraft die bentbar hochfte und erzielt man deshalb die beften Leimfugen;

5. fonnen beliebig große Quantitaten übereinander eingespannt werben, wodurch große Raum= und

Reitersparnis erzielt wird;

6. für lange Leimfugen können diese Schraubleimzwingen einzeln an jeder beliebigen Stelle berwendet werden und tann man auch in diesem Falle Bretter in unbeschränkter Anzahl übereinander-

breite und schmale, dicte und dunne Tafeln konnen

beliebig untereinander verleimt werden;

infolge denkbar einfachster Handhabung ist ein rasches und sicheres Arbeiten möglich und follte es, geftütt auf alle diese Borteile, kein Interessent, der auf wirklich praktische und solide Werkzeuge Wert legt, versäumen, sich diese Schraubleimzwingen anguichaffen.

Es handelt sich babei um eine schweizerische Erfindung und ein ichweizerisches Fabritat, bas in jeder Beziehung empfohlen werden tann. (Baumeler ift ein

prattischer Schreinermeifter in Lugern.)

Schieber-Tabelle für Gatterspannungen.

(Rorr.)

Von der Firma Gebrüder Masera, Holzimport in Winterthur, werden wir auf eine prattifche Borrichtung aufmerksam gemacht, die Herr Berthold Eichner, Forstwirtschaftsverwalter in Gelencze (Siebenbürgen) zur raschen und übersichtlichen Ermittlung von Bollgatterspannungen in genioser und handlicher Form erdacht, und für deren Berwertung derselbe geneigten Propositionen seitens ernster Reslektanten gerne entgegennehmen wird und wovon wir nachfolgend die

Beschreibung geben: 1. Zweck: Die rasche Ermittlung der Anschnitts-flächenbreite der einzelnen, in einem Bandgatter geschnittenen Materialien spielt bei Rundholzverschnitt eine große Rolle. Wenn es schon bei einfachen Spannungen erwünscht ist, schnell zu wissen, wie breit jedes Brett nach dem Schnitte resultieren wird, was nur durch längere Berechnung möglich ist, um wie viel erwünschter ist die schnelle Kenntnis dieser unerläßlichen Daten bei einer kom-

plizierten Spannung.

Wenn immer oder sehr oft ein und dieselbe Span= nung (Erzeugung derselben Dimenfionen) beibehalten wird, was jedoch selten der Fall ist, dann behält sich wohl der Sägemeister diese angewohnten "Normen" mehr oder weniger im Ropfe, rechnet selten nach oder er beschränkt sich zumeist darauf, nur ganz ungangbare Dimenfionen zu vermeiden.

Wenn er aber die Spannungen oft und sogar mehreremal im Tag zu andern hat, wenn er fogen. Dimensionsware erzeugt, an gewisse zu liefernde Studzahlen und an einen gegebenen Rundholzvorrat ge-bunden ist, das Rohholz sich schonen muß, damit ihm ungangbare Dimensionen nicht zurückbleiben, und gar erst, wenn er zehn, zwölf und mehr Gatter zu beaufsichtigen hat, bildet ein solcher bisher nicht existierender Behelf eine Abhülfe des sehr fühlbaren Mangels, welcher eben den Zusammensteller dieses Behelfes auf diese Idee brachte.

Bisher vergeudeten die Sägemeister ihre Zeit mit Nachdenken oder Rechnen, oder es resultierten zufolge ungenauer Angabe der Spannungen ungangbare Maße, wie es überall mit sehr wenig Ausnahmen und nur dort nicht der Fall war, wo eben Dimensionsware nicht erzeugt wurde, aber auch dort kam man in die Lage, ungangbare Dimensionen "abstoßen" zu muffen

und zwar ziemlich oft. Diese Schiebertabelle soll daher dem Zweck dienen, einerseits schon tüchtigen, routinierten Sagemeistern einen nütlichen Behelf zu bilden, anderseits weniger geübten Beamten die Möglichkeit zu bieten, korrekt einschneiden zu können, schlichlich auch im Bureau zu ermöglichen, bie Spannungen ber Sage zu kontrollieren, ob felbe entsprechen.